Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

Amtsblatt der Amtshauptmannschaft, der Schulinspektion und des Hauptzollamts zu Bautzen, sowie des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Bischofswerda und der Gemeindeämter des Bezirks. Dieses Blatt im Bezirk. - - - Erscheint seit 1846.

Anzeigeblatt für Bischofswerda, Neukirch, Stolpen und Umgegend sowie für die angrenzenden Bezirke. — — Wöchentliche Beilagen: Der Sächsische Landwirt und Sonntags-Unterhaltungsblatt. - - - - - - Fernsprecher Nr. 21.

Geschäftsstelle: Bischofswerda, Altmarkt 18. Erscheint jeden Werktag abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der wöchentlichen Beilagen bei Abholung in der Geschäftsstelle monatlich Mk. 2.20, bei Zustellung ins Haus monatlich Mk. 2.50, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 6.75 ohne Zustellungsgebühr.

Postscheck-Konto: Amt Leipzig Nr. 21 548. — Gemeindeverbandsgirokasse Bischofswerda Konto Nr. 64. Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 6gespaltene Grundzeile (8 mm Höhe 14) oder deren Raum 75 Pfg., örtliche Anzeigen 50 Pfg. Im Textteil (8 mm Höhe 15) 150 Pfg. die 3gespaltene Zeile. Bei Wiederholungen Nachlaß nach feststehenden Sätzen. — Amtliche Anzeigen die 3gespaltene Zeile 100 Pfg. — Für bestimmte Tage oder Plätze wird keine Gewähr geleistet. — Erfüllungsort Bischofswerda.

Nr. 100. **Sonnabend, den 1. Mai 1920.** **74. Jahrgang.**

Die Neubildung der sächsischen Regierung.

Dresden, 30. April. (W. S. L.) Im Verlaufe des Donnerstags haben Sitzungen der sozialdemokratischen und der deutschdemokratischen Fraktionen der Volkskammer im Ständehause stattgefunden, die sich mit der Neubildung der Regierung beschäftigten. Die sozialdemokratische Fraktion hat in Übereinstimmung mit der Landeskonferenz in Meißen den Stadtrat Buck, früheren Kultusminister, zum Ministerpräsidenten vorgeschlagen. In der nachfolgenden gemeinsamen Sitzung der beiden Fraktionen, in der auch die politische Lage eingehend besprochen wurde, beschloß man, im Interesse des Landes an der bisherigen Koalition unter voller Wahrung der programmatischen Selbständigkeit beider Fraktionen festzuhalten und der Kandidatur Bucks als Ministerpräsident zuzustimmen. Über die von ihm einzuschlagende Politik, über deren Grundlagen Übereinstimmung erzielt wurde, wird sich Herr Buck nach vollzogener Wahl in der Volkskammer aussprechen.

Dresden, 30. April. Die sozialdemokratische Volkskammerfraktion hat mit großer Mehrheit beschlossen, zum Minister des Innern den Parteisekretär Otto Kühn vorzuschlagen, der sich zur Annahme bereit erklärt hat.

Der Abg. Otto Kühn ist am 30. April 1871 in Rochlitz geboren. Von Beruf ist er Zigarrenarbeiter. Er kam früh nach Dresden und gehört dem Stadtverordneten-Kollegium seit 1907 an. Nach der Revolution wurde er dem Polizeipräsidenten beigegeben. 1919 wurde er in die Volkskammer gewählt. Seit vielen Jahren ist er Parteisekretär. Irgendeine besondere Rolle hat er bisher nicht gespielt.

Kleine politische Mitteilungen.

Die Gefahr eines neuen Aufstandes im Ruhrgebiet. Der „Tägl. Rundschau" wird berichtet: Die Lage südlich der Ruhr verschlimmert sich andauernd. Die sich entwickelnde neue Bewegung wird jetzt, wie die Pressestelle der Reichsregierung erklärt, auch von den Persönlichkeiten als durchaus ernst angesehen, die die Lage in diesem Gebiet bisher mit anderen Augen angesehen haben. Selbst diese Persönlichkeiten treten heute bei der Regierung als Warner auf.

Ansiedlung der Baltikum-Truppen? Wie das „Berliner Tageblatt" hört, bildete die Ansiedlung der Baltikumtruppen den Gegenstand eingehender Beratungen zwischen dem bekannten Ansiedlungspraktiker Hauptmann Schmude und dem Reichswehrminister Dr. Geßler. Die Besprechungen verliefen im besten Einvernehmen und waren sehr ergebnisreich, so daß beschlossen wurde, nicht lange theoretisch über diese Frage zu verhandeln, sondern gleich zur Tat zu schreiten. Die entscheidende Sitzung soll demnächst stattfinden, an der auch Ministerpräsident Braun und Unterstaatssekretär Ramm teilnehmen werden. Man beabsichtigt das Problem der Ansiedlung der Baltikumer durch die Inanspruchnahme der preußischen Domänen einer Lösung zuzuführen, wodurch die durch die Baltikumpolitik enttäuschten Soldaten befriedigt werden können.

Zum Neuaufflammen des Krieges zwischen Polen und Rußland sagt der „Vorwärts": Deutschland habe keinen Anlaß, in den gewaltsamen Auseinandersetzungen der ostslawischen Völkergemeinschaft Partei zu ergreifen, werde von ihr auch nicht unmittelbar berührt, solange sich der Stoß von Ost nach West bewegt. Anders könnte sich freilich die Lage gestalten, wenn ein Rückfall einsetzen sollte, der den Bereich der bolschewistischen Herrschaft bis an die deutsche Grenze ausdehne.

Aus Sachsen

Dresden, 30. April. **Die Notlage der Presse.** Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat infolge der wachsenden Notlage durch die fortgesetzte Papierverteuerung für den 5. Mai eine Versammlung nach Dresden einberufen, um die Lage zu besprechen.

Dresden, 30. April. **Der Landesverband Sachsen zur Zucht des Meißner veredelten Landschweines** veranstaltet am 7. Mai 1920 auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof in Dresden seine erste Zuchtschweineschau und Versteigerung. Die Besichtigung ist von früh 10 Uhr an gestattet. Die Versteigerung beginnt nachmittags 1 Uhr. Auch die Käufer der Scheine müssen sich im Besitz einer Ankaufsbescheinigung befinden.

Geising, 30. April. **Beim Schmuggelversuch angeschossen** wurde vor einigen Tagen zwischen Fürstenau und Zinnwald der etwa 22 Jahre alte, aus Mariaschein gebürtige, angeblich in Berlin wohnhafte Emil Mierisch. Er wurde nach Geising gebracht, wo er inzwischen gestorben ist. Die anderen Schmuggler ergriffen die Flucht.

Zwickau, 30. April. Auf dem Wilhelmischacht II sind seit vorgestern nachmittag neun Mann der Belegschaft durch einen Flözbrand eingeschlossen. Man glaubt, daß sie erstickt sind. Die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt. Die 1000 Mann starke Belegschaft ist gestern vormittag nicht eingefahren.

Pirna, 30. April. **Umfangreiche Geheimschlachtung.** Einer umfangreichen Geheimschlachtung, wodurch mehrere Mastochsen, Kälber und Kühe der Allgemeinheit entzogen worden sind und die schon seit längerer Zeit in Oberheimsdorf betrieben wurde, ist man jetzt auf die Spur gekommen. Drei hieran Beteiligte konnten bereits in Haft genommen werden.

Neues aus aller Welt.

— **Wettersturz in Süddeutschland.** Im Schwarzwald fällt Neuschnee, die Berge sind bis auf 1100 Meter herab verschneit. Die Obstblüte in Baden, Württemberg und in der Pfalz ist glücklicherweise beendet und die Blütezeit ohne Störungen verlaufen. Die reichen Ansätze aller Obstbäume versprechen ein außerordentlich gutes Obstjahr.

— **Der Schwarze Schrecken im Saargebiet.** Die Saarbrücker Zeitungen bringen Meldungen über neue Untaten marokkanischer Soldaten in Saarbrücken. Mehrere Schwarze haben Dienstag abend in einem Vorstadtteile ein Mädchen überfallen und, da es sich zur Wehr setzen wollte, mit Erstechen bedroht und schwer verletzt. Die Fälle mehren sich wieder, daß im Saargebiet junge Mädchen die Opfer verbrecherischer Taten der schwarzen Soldaten werden. Die Saarzeitungen bemerken noch, daß wohl infolge des Einflusses gewisser militärischer Stellen diese Verbrechen den Zeitungen zur Veröffentlichung möglichst vorenthalten werden.

— **Dynamitattentat auf den Orient-Expreßzug.** Aus Sofia wird gemeldet, daß auf den Orient-Expreßzug am Sonnabend nach der Abfahrt aus Konstantinopel ein Dynamitattentat verübt worden ist. Drei Waggons wurden aus den Schienen geworfen, 14 arabische Universitäts-Studenten wurden verwundet. Wie verlautet, war das Attentat gegen die Araber gerichtet, da sie als revolutionäre Agenten gegen England ausgesandt worden sind.

Aus der Oberlausitz

Bischofswerda, 30. April.

Die Ausgabe der Sonntagsnummer erfolgt Sonnabend früh 8 Uhr, für die Selbstabholer in der Zeit von 8 bis 10 Uhr vormittags.

—* **Wiederaufnahme des Sonntagsverkehrs.** Am Sonntag, den 2., 9., 16., 23. und 30. Mai verkehren für den allgemeinen Verkehr nachgenannte Züge:

Linie Görlitz—Dresden:

6.59 v. bis Görlitz, 6.20 v. bis Dresden Hbf. (Von Zittau),
1.34 n. bis Görlitz, 9.41 v. bis Dresden Hbf.,
4.0 n. bis Bautzen, 3.34 n. bis Dresden Hbf. (Von Zittau),
10.12 n. bis Görlitz, 4.55 n. bis Dresden-Neust.,
12.51 v. bis Bautzen, 9.13 n. bis Dresden Hbf.,
11.10 n. bis Dresden Hbf. (Von Zittau),
11.10 n. bis Dresden Hbf.

Linie Bischofswerda—Zittau:

an 6.05 v. von Zittau, 7.04 v. bis Zittau,
an 8.31 n. von Zittau, 2.26 n. bis Zittau (Von Dresden),
an 11.03 n. von Zittau, 7.05 n. bis Zittau (desgl.).

Linie Bischofswerda—Kamenz:

Wie an Werktagen.

Am Himmelfahrtstage, den 13. Mai, und am Pfingstmontag, den 24. Mai, wird der Zugverkehr wie an Werktagen durchgeführt. Der Ausfall etwa entbehrlicher, dem Berufsverkehr dienenden Züge wird noch bekanntgegeben. — Am 1. Mai wird nur der bisherige beschränkte Sonntagsverkehr durchgeführt.

—* **Postdienst am 1. Mai.** Die Schalter sind wie an Sonntagen geöffnet. Annahme von Sendungen wie Sonntags. Die Auszahlung von Renten erfolgt jedoch 8 bis 12 Uhr vormittags.

—* **Volksbildungs-Vorträge.** Den Besuchern des ersten literarischen Vortrages, die keine Eintrittskarten mehr erhalten konnten, sei mitgeteilt, daß die Nachdrucke fertiggestellt sind und bei Herrn Grafe, Markt, zur Verfügung stehen. — Der 2. Vortrag findet nächsten Mittwoch, den 5. Mai, abends 8 Uhr, statt. Das Thema lautet: Gotthold Ephraim Lessing, der geistvolle Dichter und scharfe Denker aus der Nachbarstadt Kamenz.

—* Herr **Bürgermeister a. D. Hagemann** spricht am Dienstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr im großen Schützenhaussaale in einer öffentlichen Versammlung der Deutschen Volkspartei über „Die bevorstehenden Reichstagswahlen".

— -ze- **Der Verein „Herberge zur Heimat in Bischofswerda"** hielt Dienstag, den 27. d. M., nachm. 5 Uhr, in der hiesigen Herberge zur Heimat seine Hauptversammlung ab, in der zunächst Herr Obersekretär a. D. Appolt seine von den Herren Böhme und Richter geprüfte Rechnung auf das Jahr 1919 ablegte, die mit Dank gegen den Kassierer und die Rechnungsprüfer genehmigt wurde. Da die Hauptkasse mit einem Bestand von 148,53 M noch um den Fehlbetrag der Wirtschaftskasse mit 144,49 M zu kürzen war, blieb im Ganzen nur ein Kassenbestand von 4,04 M. Die Hauptkasse wies allein an Bau- und Reparaturaufwand 1127,79 M und für Beschaffung von Bettwäsche 409,85 M auf. Von der Amtshauptmannschaft soll darum ein mehr zeitgemäßer Verpflegbeitrag für angemeldete Wanderer erbeten werden. Gesuche bei der Mendestiftung und beim Kreisverein für Innere Mission sollen eingereicht werden. Desgl. ist in der hiesigen Gemeinde wiederum eine Hauskammlung dringend erforderlich, da die Obdachlosennot und -Gefahr z. Zt. außerordentlich groß im Lande ist. — Herr Oberpfarrer Schulze wird als 1. Vorsitzender, Herr Pastor Matthesius als 2. Schriftführer und Herr Obersekretär Appolt als Kassierer wieder- und Herr Fabrikant Pilz als Ausschußmitglied neugewählt. — Aus der Mendestiftung sind für das Jahr 1920 bereits 50 M bewilligt worden, während die für das Jahr 1919 ausgesprochene Bitte erfolglos geblieben ist. — Der Verkehr in der Herberge ist an Wanderern von 2318 i. J. 1919, also 579 auf das Vierteljahr, auf 1395 im 1. Vierteljahr 1920, demnach um 241 % gestiegen.

—* **Das Stadtmuseum im Herrmannstift** ist am Jahrmarktsonntag von 10—12 Uhr vorm. geöffnet. Der Besuch ist außerordentlich lohnend, da sich die Sammlung während der Kriegszeit wesentlich vergrößert hat.

Niederneukirch, 30. April. Am vergangenen Sonntag fand auf vielseitigen Wunsch die nochmalige Wiederholung des Theaterstückes „Der Bettel-Hainz" statt, welches vom hiesigen Kasino „Edelweiß" ausgeführt wurde. Die Mitwirkenden haben es verstanden, den Zuhörern einen genußreichen Abend zu bereiten, sie ernteten am Ende eines jeden Aktes reichen Beifall. Allen Mitwirkenden sei hierdurch aufs herzlichste gedankt. Nächsten Sonnabend, den 1. Mai, wird noch eine Aufführung im Erbgericht Tröbigau gegeben. Der Besuch kann allen Theaterfreunden warm empfohlen werden.

Oberneukirch, 29. April. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, findet am Sonntag, 2. Mai, im Hofgericht Oberneukirch eine Aufführung des Theaterstückes „Mutterliebe" oder „Der Sturz in den Höllengraben" statt. In Wilthen wurde dasselbe Stück in zwei Vorstellungen vor etwa 1300 Personen aufgeführt. Die Spieler hatten einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Selbst Besucher aus Dresden und anderen Städten, welche am 1. Osterfeiertag zugegen waren, sprachen ihre größte Zufriedenheit über die Leistungen aus. Der Reinertrag ist zur Gründung einer Unterstützungskasse der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen der Ortsgruppe Wilthen bestimmt. Aus diesem Grunde bitten wir die werten Einwohner von Neukirch und Umg. dafür Sorge tragen zu wollen, daß den Spielern auch in Neukirch ein voller Saal beschert sein möge. Da die Mitwirkenden alles erprobte alte Spieler sind, Schulkinder wirken nicht mit, wird auch in Neukirch, gleich wie in Wilthen, jedermann auf seine Kosten kommen. Nach der Theateraufführung findet Tanz für die Besucher statt.

Geschäftliche Mitteilungen.

— **Lichtspiele in den Sonnensälen.** Einen wirklichen Genuß bot uns gestern abend ein Besuch der Vorstellung des Riesenfilmwerkes „Veritas vincit". Wie schon im Anzeigenteil bemerkt, spielt der Film im Altertum, Mittelalter und Neuzeit. Die Szenerien übertrafen alles bisher dagewesene. Gut verständliche Rezitation erläuterte den Zuschauern die Handlungen des Films. Die Musikbegleitung war erstklassig. Jeder Szene paßte sie sich an. Besonders hervorzuheben ist die Klosterszene mit dem meisterhaft gespielten „Ave Maria". Ein Besuch ist zu empfehlen.

SLUB
Wir führen Wissen.